

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einpal-  
tige Zeile oder deren Raum inner-  
halb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 45.

Winnenden, Dienstag den 16. April

1889.

## Winnenden. Stadtschultheißen-Wahl.

Die Wählerliste zu der am Freitag den 26. d. Mts. stattfindenden Wahl eines Stadtschultheißen ist vom 16. d. Mts. an auf dem Rathhaus zur öffentlichen Einsichtnahme während der Kanzleistunden aufgelegt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß Einsprachen gegen dieselbe bis zum 23. d. Mts., abends 6 Uhr angebracht werden müssen und daß die Versäumnis dieser Frist für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts nach sich zieht, es wäre denn, daß die Nichtaufnahme auf einem offenbaren Versehen beruhen würde.

Wahlberechtigt sind alle männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und hier Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen, oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder, wenn sie gesordert würden, zu entrichten hätten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen Diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grund-Eigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mk. veranlagt sind.

Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger ausgeschlossen:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§ 32-36 Str.G.B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden

- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.Str.Pr.O. vom 4. März 1879, Reg.-Blatt S. 50);
- 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
- 5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder leztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
- 6) welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der an die Stadtpflege zu entrichtenden Steuern aus einem der leztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig gemorden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Bereinigung des Rückstandes.

Ueber die Wahl selbst wird später Bekanntmachung erfolgen.  
Den 15. April 1889.  
Stadtschultheißenamt.  
A. B. W a k e n h u t.

## Rechnungsabschluss der Bezirkskrankenkasse Winnenden. Kassenrechnung für das Kalender-Jahr 1888.

	No	S
<b>a. Einnahmen.</b>		
1. Barer Kassenbestand am 1. Januar		296. 18.
2. Zinsen von Kapitalien und sonstigen belegten Gelbern, sowie Erträge von sonstigen Vermögensteilen		2. 40.
3. Eintrittsgelder		207. 54.
4. Beiträge		2876. 91.
5. Ersatzleistungen Dritter für gewährte Krankenunterstützung nach Krankenversicherungsgesetz §§ 50, 57 Absatz 4 Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 § 5 Absatz 8 und 9, § 8, Unfallversicherungsgesetz vom 5. Mai 1886, § 10 Absatz 4, § 11, § 136 Absatz 5, § 137 Absatz 3		34. 45.
6. Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- oder Bankeinlagen		200. —.
7. Aufgenommene Darlehen, Vorschüsse des Rechnungsführers und sonstige nicht unter 5 und 6 fallende Vorschüsse		399. 11.
8. Sonstige Einnahmen		1. —.
9. Summe der Einnahmen		4017. 59.
<b>b. Ausgaben.</b>		
1. Für ärztliche Behandlung		663. 92.
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel		351. 47.
3. Krankengelder an Mitglieder		506. 25.
4. Sterbegelder		144. —.
5. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten		1312. 32.
6. Für Kapitalanlagen (Ankauf von Wertpapieren zc.), Anlagen bei Sparkassen oder Banken		600. —.
7. Verwaltungsausgaben:		
a) persönliche		351. —.
b) sächliche		85. 63.
8. Sonstige Ausgaben		3. —.
9) Summe der Ausgaben		4017. 59.
<b>c. Abschluß.</b>		
Summe der Einnahmen		4017. 59.
Summe der Ausgaben		4017. 59.
		— 0. —

Ergiebt einen baren Kassenbestand am 31. Dezember von

Winnenden, den 12. April 1889.

Zm Auftrag des Vorstandes:  
Ratschreiber **N a g e l.**

### Gewerbebank Winnenden.

Laut Beschluß des Verwaltungsausschusses wurde der Zinsfuß für Vorschüsse und laufende Rechnung vom 1. April 1889 an auf 4% ermäßigt, in der Erwartung, daß dies den Mitgliedern Veranlassung bietet, das gemeinnützige Institut recht häufig zu benutzen.

H. Binz. F. Schmid.

### Bürger-Gesellschaft.

Montag    abend bei Hrn. Carl Schaad.  
Dienstag   "   "   "    Ferd. Mast.  
Mittwoch   "   "   "    G. Aufschlag.  
Donnerstag "   "   "    Hahn z. Löwen.  
Freitag    "   "   "    G. Schmalzried, Gdrth.

**Winnenden.**  
Der nächste  
**Wochenmarkt**  
findet nicht am Gründonnerstag, sondern  
Tage zuvor, am **Mittwoch**  
den 17. ds. Mts., statt.  
**Stadtschultheißenamt.**

**Winnenden.**  
Der Eigentümer eines hier zuge-  
kauften  
**Hundes**  
(Kleine Bulldogge) wolle sich binnen 8  
Tagen bei unterzeichneter Stelle melden.  
Den 15. April 1889  
**Stadtschultheißenamt.**  
V. B. Wakenhut.

**Winnenden.**  
Es ist ein  
**Armenäckerle**  
zu vergeben. Leute, die denken, daß sie  
dazu berechtigt sind, wollen sich **inner-**  
**halb acht Tagen** bei unterzeichneter  
Stelle melden.  
Den 12. April 1889.  
**Stiftungspflege.**

**Anfrage, Stadtschultheißen-**  
**Wahl** betreffend.  
Besucht man nicht auch die Ansicht  
desjenigen Teils der Bürgerschaft zu hören,  
welche den hiesigen vorhandenen  
Kräften den Vorzug vor solchen Aus-  
wärtigen geben, welche mit den Winnen-  
der Verhältnissen gänzlich unbekannt sind?  
**Mehrere Bürger**  
aus verschiedenen Kreisen.

**Winnenden.**  
Verschiedene  
**Eierfarben**  
empfehlen auf **Dster**  
**A. Sommer Zw.**

**Winnenden.**  
**Türk. Zwetschgen**  
empfehlen **A. Sommer Zw.**

**Winnenden.**  
Jeden Samstag ist  
**Sauerkraut**  
zu haben bei  
**A. Sommer Zw.**

**Winnenden.**  
**Stockfische,**  
frisch gewässert  
empfehlen  
**A. Brandner, Seifensieder.**  
Auch hat Obiger ca. 10 Zentner  
**Dehmd**  
zu verkaufen.

**Winnenden.**  
**Gips,**  
gebrannter, ist wieder billigst zu  
haben bei **Seiler Trittler.**

**Winnenden.**  
**Vaseline,**  
feinste Lederschmiere, gelb  
und schwarz,  
**Wichse**  
offen, sehr billig empfiehlt  
**Seiler Trittler.**

**Winnenden.**  
**Zu verkaufen**  
9 Stück sehr schöne, teils zwei,  
teils dreijährige  
**Hühner**  
und 1 Hahn bei  
**H. Krämer, O. Wegmeister.**

**Winnenden.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse der  
**David Krauss, Weingärtners Witwe** hier  
wird die vorhandene Liegenschaft und zwar:  
26 qm Ein 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem  
Keller und Hofraum in der Schafgasse bei  
der Ziegelhütte,  
Anschlag . . . 1000 Mart,  
8 a 68 qm Acker ob der Linsenhalben,  
Anschlag . . . 300 Mart,  
15 a 59 qm Baumacker in der Grasmolde,  
Anschlag . . . 900 Mart  
am kommenden  
**Donnerstag den 18. ds. Mts.,**  
**vormittags 11 Uhr**  
in hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber ein-  
geladen werden.  
Den 13. April 1889.



**Winnenden.**  
In der Verlassenschafts Sache des  
**Friedrich Kalmbach, gew. Fuhrmanns** hier  
wird das vorhandene  
**Grundstück**  
12 a 82 qm Acker im Schentenberg, Anschlag . . . 80 M  
am nächsten  
**Donnerstag den 18. ds. Mts.,**  
**vormittags 11 Uhr**  
in hiesigem Rathaus verkauft werden.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 13. April 1889.

**Kgl. Amtsnotariat:**  
A. Stroh.

**Winnenthal.**  
Die Stelle eines  
**Wiewärters**  
ist erledigt und mit einem ledigen Manne zu besetzen, der mit der Pflege  
von Kühen, Kälbern und Schweinen vollkommen vertraut ist.  
Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Verpflegung jährlich ca.  
220 M Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen persönlich  
melden bei  
**A. Oekonomie-Verwaltung**  
Auch.

**Winnenden.**  
Unterzeichneter verankündigt das  
**Berkleinern von 20 cbm Kalksteinen.**  
**Cless.**

**Winnenden.**  
**Auktion.**  
Wegen Wegzug verkauft Frau Stationsmeister **Höschle** am **Mittwoch**  
den 17. April, von morgens 1/2 9 Uhr an gegen bare Bezahlung in ihrer  
Wohnung auf dem Bahnhof folgende entbehrliche  
Gegenstände:  
**verschiedene Tische, 2 Wasserkäfer, 1**  
**Badzuber, Gölten, Risten, 1 Uhr, 1**  
**Becker und sonstigen Hausrat,**  
wozu einladet  
**Auktionneur Meyer.**



**Winnenden.**  
**Pferdezahnmais,**  
**Ungarischen Neu-Mais,**  
**Italienisches Welschkorn,**  
**grosse Hellerlinsen,**  
**Viktoria-Erbisen**  
empfehlen zur Saat in gutteimender Ware  
**Adolf Dorn.**

**Winnenden.**  
**Chilialpeter, Kainit, Phosphatmehl**  
empfehlen  
**J. G. Kreh.**

**Zur Gesundheit**  
des Körpers schützt den Fuß  
gegen Nässe und Fußschweiß  
durch patentirte Schwamm-  
Schweiß-Sohlen, welche alle Feuchtigkeit im Stiefel auffangen und  
von Ärzten sehr warm empfohlen werden.  
Es geht sich sehr angenehm weich auf solchen Sohlen und da sie waschbar  
sind, so stellen sie sich im Gebrauch weit billiger als alle anderen Schuh-  
einlagen. Hauptdepot:  
**August Eckert, Schuhgeschäft, Winnenden.**

**Kaiser's**  
**Husten-Heil-**  
**Brust-Caramellen**  
ist das wirksamste Mittel gegen **Kusten,**  
**Heiserkeit, Brust- u. Lungen-**  
**Katarrh.**  
Per Paket 25 Pfg. zu haben bei  
**Robert Bahr,**  
Kaufmann in Winnenden.

**HOLLAND-AMERIKA.**  
Nieder-  
ländisch  
Ameri-  
kanische  
Dampf-  
schiff-  
fahrts-Ge-  
sellschaft.  
**Linie Nord-Amerika.**  
Abfahrt jede Woche nach  
**NEWYORK.**

**Linie Süd-Amerika.**  
Abfahrt jeden Monat nach  
Montevideo u. Buenos-Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer  
haben ausgezeichnete Einrichtungen für  
I. II. und III. Klasse-Passagiers.  
Schnelle Beförderung. Vorzügliche  
Verpflegung. Billigste Preise.  
Nähere Auskunft erteilen  
die Direktion in Rotterdam.  
Die Generalagenten:  
**Sanger & Weber, Heilbronn,**  
**Sermann Anselm & Co.,**  
Stuttgart,  
sowie deren Agent:  
**Gottl. Weiß in Waiblingen.**

**Winnenden.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt seinen  
längst bekannten guten  
**Bau- u. Feldgips,**  
sowie  
**Gipsferrohr**  
und **Dachschindeln.**  
**G. Aufschlag.**

**Winnenden.**  
8 bis 10 Zentner aut eingebrachtes  
**Heu S Dehmd**  
hat zu verkaufen  
**Sattler Winkel.**

**Winnenden.**  
10 Zentner  
**Heu S Dehmd**  
hat zu verkaufen  
**Schuhmacher Müller b. Stern.**

**Winnenden.**  
Etwa 20 Zentner  
**Heu & Dehmd**  
verkauft **Gruber, Uhrmacher.**

**Winnenden.**  
15 Zentner  
**Heu & Dehmd**  
hat zu verkaufen  
**Sellerich, Schuhmacher.**

**Winnenden.**  
Ungefähr 12 Zentner  
**Heu S Dehmd**  
hat zu verkaufen  
**A. Aloh, Schneider.**

Ein schulfreies  
**Laufmädchen**  
wird bis 1. Mai gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Ein Knecht**  
zum Viehsüttern wird gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

# Bau-Akkord.

Unterzeichneter vergiebt die an seinem Keller- und Scheuernbau vorkommenden Grab-, Maurer-, Zimmer-, Schloffer-, Schmied- und Glaserarbeiten im Wege der Submission und liegen bei mir Zeichnung, Kostenvoranschlag und Bedingungen zur Einsicht auf. Offerte hierauf sind bis 18. ds. Mts., vormittags 11 Uhr einzureichen.  
**Gross, Wagnerstr.**

Winnenden.

## Kleider-Stoffe

in Wolle und Halbwohle, reinwollene, schwarze Cachemirs, **Jackenstoffe** in großer Auswahl empfiehlt zu Ausverkaufspreisen  
**Louise Cless,**  
im Hause der Witwe Seiz.

Winnenden.

## Stroh-Hüte

in großer Auswahl, für Herren Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den feinsten,

Blumen wie alle Mode-Artikel in hübscher Auswahl,

## Hüte vorjähriger Saison

zu Fabrikpreisen empfiehlt  
**E. Mall Wittwe.**

Winnenden.

## Auf bevorstehende Ostern

empfehle ich

ff. Torten, verschiedenes Backwerk, sowie Baumkuchen (auch im Ausschnitt.)

Immer halte ich frischen Süss-Butter von einer renommierten Molkerei, gewöhnlichen Butter (Rindschmalz) und Eier vorrätig und empfehle obiges zu geneigter Abnahme.  
Achtungsvollst  
**Fr. Oesterlin Ww.**

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt eine reiche Auswahl in

## Oster-Artikeln

sowie

verschiedene Sorten Eier-farben.

Wiederverkäufer erwünscht.  
**Fr. Oesterlin Ww.**

Winnenden.

## Der Ausverkauf in Strohhüten, sowie allen sonstigen Puartikeln dauert noch bis Juli.

**Anna Höneise.**

## Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von Leisten-, Hodensack- u. Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neufürchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpungen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung“ gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig. Unentgeltliche Maßnahme und Consultation jeden Sonntag, Montag u. Dienstag. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Meenstraße 11.

Winnenden.

## Ein jüngerer Bäcker

tann eintreten bei  
**A. Bahler, Bäcker.**

Winnenden.

## Einem jungen Menschen nimmt in die Lehre

**Friedrich Schäfer, Schuhm.,** wohnhaft bei Korbmacher Schabel.

Winnenden.

## Einem ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

**L. Friedrichsohn, Küfer.**

## Eine großtrachtige Gais

hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Ein braves, fleißiges

## Mädchen,

das schon in bessern Häusern gebient, wird in die Nähe des Mittelrheines gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Ein geordnetes

## Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, wird auf Georgii gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Ein älterer

## Sopha

ist billigst zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

## Lehrverträge

empfehlen **E. Huss.**

## Landesnachrichten.

Winnenden, 15. April. (Eingefendet.) Die auf vergangenen Freitag vom Bürgerausschußobmann Hrn. A. Bing in Gasthof z. Hirsch zusammenberufene Wähler-Versammlung war, wie man der Wichtigkeit der Sache halber voraussehen konnte, sehr zahlreich besucht und wurden die vorbereitenden Schritte und die Grundsätze, nach welchen die Bürgerschaft bei der Wahl eines neuen Gemeindevorstands sich richten und handeln soll, eingehend erläutert und besprochen. Außer dem Vorsitzenden vertiehte sich hiebei Hrn. Oekonomieverwalter A u ch durch seine klaren und deutlichen Ausführungen, nach welchen nur ein geprüfter, energischer Fachmann bei den z. B. weitgehenden Befehlen im Stande sei, eine Gemeinde von der Größe wie Winnenden richtig und zum Wohle Aller zu leiten und das zurückzuerobern, was man seit verschiedenen Jahren als verloren glaube, den Dank aller Anwesenden und dürften diese Worte umso mehr zu beherzigen sein, als sie von einem für das Wohlergehen der Gemeinde bestrebten, geprüften sachkundigen Fachmann gesprochen wurden. Auch Hrn. M a st trat in gleichem Sinne sehr warm für die Sache ein. Nach der Vornahme der Wahl eines Wahlkomites, welche von der Versammlung befürwortet wurde und nunmehr aus 4 Männern des bürgerlichen Collegiums und 4 Männern aus der Bürgerschaft besteht, wurde die Versammlung zur Zufriedenheit Aller geschlossen.

Korb, 12. April. Großes Aufsehen erregte die von dem Stationskommandanten von Waiblingen gestern hier vorgenommene Verhaftung zweier Frauenpersonen von Steinreinach, Mutter und Tochter, welche

verdächtig sein sollen, das neugeborene Kind der letzteren beseitigt bezw. getötet zu haben. (R.-B.)

Stuttgart, 9. April. Kammer der Abgeordneten. Die Abgeordneten-Kammer setzte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern fort, und gab zunächst Kapitel 26, Landjägerkorps, zu einer längeren Debatte Anlaß. Hier wird bekanntlich eine größere Summe als bisher gefordert, da bei der Hauptstation Stuttgart 6 weitere Mann eingestellt werden sollen, wovon 4 beritten zu machen sind. Die Abgeordneten Stockmayer, Freiherr R. von König, Freiherr W. v. König u. a. traten für die berittenen Landjäger ein und wünschten folche zum Teil auch für weitere Landesgegenden, insbesondere für Oberschwaben, während Dantleon und Haug sich wenig davon versprechen. Auch die Zigeuner- und Stromerfrage wurde namentlich von den oberschwäbischen Abgeordneten Eggmann und Egger gestreift, welchen der Minister bemerkte, daß die Regierung gegen die Zigeuner mit der ganzen Strenge, welche das Gesetz zulasse, vorgehe. Sowohl das Zigeunertum als das Stromertum habe infolge der ergriffenen Maßregeln eine Einschränkung erfahren. Schließlich wurde Kap. 26 angenommen. Kap. 27, Gefangenentransportkosten je 88,000 M., und Kap. 28, Arbeitshäuser je 12733 Mark werden ohne Debatte genehmigt. Zu Kap. 29, Staats- und Privatirrenanstalten, äußerte sich Minister v. Schmid über die Bedenken erregende Steigerung der Zahl der Irren, die es dringend notwendig mache, daß man in Staatsanstalten möglichst viel

Raum schaffe. Uebrigens ermöglichen bedeutende Ersparnisse, welche an den Verpflegungskosten gemacht worden sind, eine wesentliche Herabsetzung der Verpflegungsgelder in Klasse 3 (um je 50 M.) und dadurch eine wesentliche Erleichterung der Armenverbände. Schließlich machte der Minister noch Mitteilung von der Absicht der Errichtung landwirtschaftlicher Kolonien bei den Irrenanstalten. Die Erigenz wurde schließlich angenommen, doch wurde bei dem neueingestellten Gehalt eines Buchhalters in Schussenried (1233 M.) die von der Regierung und der Kommissionmehrheit beantragte Pensionberechtigung gemäß dem Antrage der Minderheit der Kommission abgelehnt. Mittwoch: Etat.

10. April. Die Kammer der Abgeordneten setzte heute die Beratung des Etats des Ministeriums des Innern fort. Bei Kapitel 30 (Öffentliche Gesundheitspflege) machte Minister v. Schmid Mitteilungen über die günstigen Erfolge, die mit der nun in Württemberg allgemein angewendeten animalischen Impfung (anstatt der früher verwendeten humanisierten Lympe) gemacht worden sind. Bei Kapitel 31 (Veterinärwesen) wandten sich Nussbaumer, Stockmayer u. a. gegen die Bestimmungen, die bezüglich der Atteste über Maul- und Klauenseuche herrschen, die jedoch von Minister Schmid, Zipperlin u. a. im Allgemeinen in Schutz genommen wurden, wobei der Erstere namentlich auf die große volkswirtschaftliche Bedeutung der Sache hinwies, indem der im Jahre 1882/83 infolge der Maul- und Klauenseuche unserem Lande

erwachsene Verlust 2—3 Millionen Mark und 1885 noch weit mehr betrug. Gerade durch die Viehhändler, gegen die jene Bestimmungen sich richten, sei die Seuche ins Land geschleppt worden und von den Märkten aus werde sie am leichtesten verbreitet. Dagegen sagte der Minister insoweit Berücksichtigung der vorgebrachten Beschwerden zu, als er sich bereit erklärte, an Marktplätzen zur Ausstellung der Zeugnisse außer den Tierärzten noch andere Sachverständige (etwa Fleischhauer) heranzuziehen. Auch gegen die bisher herrschende Willkür bei der Preisanziehung für die Viehtransporte wurde der Minister eine Verfügung erlassen. Bei Kapitel 34 (Zentralstelle für die Landwirtschaft) fragte Gröber nach dem Stand der Wasserrechts-Gesetzgebung, wobei ihm v. Weber beitrug. Der Minister des Innern gab die mit Beifall aufgenommene Auskunft, es bestehe die Absicht, in Bälde, vielleicht schon in der nächsten Session, dem Haus einen Entwurf darüber zu gehen zu lassen. Ege, von Speß u. a. unterstützte, sprach anlässlich der Forderung von 10,000 Mark für Unterstützung der Rindviehzucht und des Molkereiwesens den Wunsch aus, man solle auch bei uns wie in Baden auf Errichtung von Viehzuchtgenossenschaften und von Zuchtstationen hinwirken. Baden habe uns in der Viehzucht den Rang abgelaufen. Der Minister sagte den gegebenen Anregungen freundliche Ermägung zu und gab weiterhin auf eine Anfrage Stockmayers Mitteilungen über die Ausdehnung der Reblausherbe im Lande. Er sagte eine scharfe Kontrolle des Wurzelrebenverkaufs zu und bemerkte, daß zum Schutz der Weinberge eine neue Organisation durch die Aufstellung von Lokalkommissionen eingeführt sei. Kapitel 34 wurde schließlich genehmigt und dann die Beratung auf Donnerstag vertagt.

Stuttgart. Die das „N. L.“ vernimmt, wird von der Veranstaltung eines Festzugs beim Regierungsjubiläum, wie sie kürzlich in Anregung gebracht wurde, wegen der Kürze der Vorbereitungszeit abgesehen; dagegen findet in Gegenwart des Kaisers und der anderen anwesenden Fürlichkeiten eine große Militärparade statt, der am Abend ein Fackelzug unter Beteiligung von Stadt und Land folgen wird. Der definitiven Feststellung des Festprogramms dürfte in kommender Woche entgegenzusehen sein.

Stuttgart, 12. April. An der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung wird mit aller Energie in der Gewerbehalle geschäftet. Auf der Galerie der Schmalseite (Kanzleistraße) erhebt sich ein mächtiger Lannenwald. Der Wasserfall und die Brücke sind fertiggestellt. Hofgärtner Schmann hat gestern bereits mit der Zuführung seiner Riespalmenbäume aus der Kgl. Schloßgärtnerei begonnen. Zahlreiche Frauen sind beschäftigt, das Moos, welches die Rabatten anstatt des Grases bedecken wird, zu reinigen und auf den Beeten anzubringen. Auch Gartenmöbel, welche ihren Platz auf der Galerie erhalten, sind schon von mehreren Fabrikanten zugeführt. Alles in allem genommen wird die nach dem Plan des Landschaftsgärtners Lillienstein hergestellte Ausstellung großartig werden und die württembergische Gärtnerei und Binnereikunst im besten Lichte zeigen.

Stuttgart, 13. April. Se. Maj. der König hat eine prachtvolle silberne Schale für die Gartenbauausstellung gestiftet. Die Ausstellung wird am Mittwoch den 17. April vormittags 11 Uhr in Gegenwart des Hofes und der Minister eröffnet.

Stuttgart, 13. April. (Vom Stuttgarter Pferdemarkt.) Der 54. Pferdemarkt, 29. und 30. April, wird, wie zu erwarten, einer bedeutenden Zufuhr sich zu erfreuen haben. Die städtischen Stallungen, welche der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind, haben die Händler sowie auch teilweise Pferdezüchter bereits sich gesichert, zu Unterbringung von Reit- und Wagenpferden; die hiesig weiter angemeldete Zahl von ca. 150 (worum hauptsächlich schwere Arbeitspferde) nimmt in Privatstallungen Unterkunft. Der Stuttgarter Markt ist stets von einheimischen Pferdezüchtern und Händlern gerne besucht, besonders aber dieses Jahr, nachdem Stallungen mit Reit- und Vorführungshalle ganz geeignet und vorteilhaft sich erweisen, ist der Besuch einer Anzahl neuer auswärtiger Firmen zu verzeichnen. Mit Rücksicht auf die reichliche Zufuhr an Pferden jeglichen Schlags ist den Kaufsliebhabern Gelegenheit geboten, ihren Bedarf nach jeder Richtung zu decken. Dies gilt auch hauptsächlich für Pferdezüchter, denen dadurch Gelegenheit geboten ist, ein starkes

Stutenmaterial sich zu beschaffen, indem die Kommission für den Ankauf von Pferden für die Pferdemarktlotterie sich wie im vergangenen Jahre angelegen sein läßt, starke Stuten zu erwerben. Die von der Kommission angekauften 40—50 Pferde werden von Freitag den 3. Mai an in den neuerbauten städtischen Stallungen aufgestellt.

Stuttgart, 13. April. Die nächste Stuttgarter Lebermesse kommt am Donnerstag den 9. Mai zur Abhaltung. Die diesjährige Waimesse wird in den Tagen vom 20. bis inkl. 25. Mai abgehalten werden.

Stuttgart, 13. April. (Teure Baupläze.) Von einer hiesigen wohlbekannten Architektenfirma wurde kürzlich Areal zur Arrondierung eines Bauplatzes zum Preise von 500 Mk pro Quadratmeter angekauft. Es ist dies ein sehr hoher Preis, könnte man doch fast den Platz mit Goldstücken damit belegen.

Esslingen, 12. April. Wiederum hat hier ein verliebtes Pärchen den Versuch gemacht, gemeinsam das Diesseits mit dem Jeniseits zu vertauschen. Das zu diesem Zweck in der Apotheke geholte Gift hatte jedoch eine mehr komische als tragische Wirkung. Der Apotheker gab nämlich — die Absicht mitternd — statt dessen ein starkes — Abführungsmitte! Die Liebenden schlossen sich in ein Zimmer ein, nahmen das vermeintliche Gift und legten sich zu Bette. Nur zu rasch trat die Wirkung ein; die Lebensmüden — in der Meinung, sie hätten die Cholera — riefen jämmerlich um Hilfe, die Thüre wurde gesprengt und — das weitere wird verschwiegen.

Heilbronn, 12. April. Gestern abend schlich sich ein frecher Dieb in ein unverschlossenes Zimmer in der Schwibbogengasse ein, suchte dort in einer Kommode nach Geld, wurde aber entdeckt und nahm Reißaus. Nachdem er eingeholt und festgenommen war, erklärte er, jetzt komme er doch wieder ins Zuchthaus. — Gestern wurde eine jugendliche Diebsbande entdeckt, die im Laufe der letzten Zeit viele Flaschen Italiener Wein aus einem Keller der Schäfergasse stahl. Es sind dieselben, die ein Weinberghäuschen im Lerchenberg erbrachen und dort viele Gegenstände, Lampions etc., ja sogar 50 Stück Ziegel mitnahmen und ferner aus einer Bauhütte am Gasometerbau gleichfalls mittels Einbruchs Bauinstrumente stahlen. Zwei der Thäter sind verhaftet.

Winzershausen, 11. April. Der Krach der Banque d'Escompte in Paris hat gewissermaßen seinen Wellenschlag auch in unserer abgelegenen Gegend verspüren lassen. Fräulein W. M. von hier, welche schon seit Jahrzehnten als Hausmeisterin einer amerikanischen Herrschaft, die abwechselungsweise in der Schweiz und in Paris sich aufhält, bei hohem Lohn angestellt ist, hatte ihre sämtlichen Ersparnisse, wie auch ihr vor einigen Jahren erhobenes Erbschaftsguthaben bei einer als solid bekannten französischen Bank deponiert. Da das betreffende Geld-Institut beim Unglück der Wechselbank auch in Mitleidenschaft gezogen ward, glaubte unsere Landsmännin ihre Depositengelder (etwa 15,000 Mk) zurückverlangen zu müssen. Allem Anschein nach hat es an dem betr. Bureau einen unangenehmen Auftritt gegeben, was zur Folge hatte, daß sie mit Gewalt in eine Pariser Irrenanstalt überführt wurde. Der hiesigen Ortsbehörde wurde in lakonischer Kürze mitgeteilt, man möge die kranke Person an einem später zu bezeichnenden Tage an der deutsch-französischen Grenze in Empfang nehmen. Seit mehreren Wochen ist keine weitere Nachricht eingetroffen, wohl aber ist es ihr gelungen, ihren Angehörigen von der Irrenanstalt aus selbst zu schreiben. Die zwei Briefe lassen von einer Geisteskrankheit der Verfasserin nichts erkennen, dagegen kann man zwischen den Zeilen lesen, daß sie dem blinden Deutschenhaß der Bankbeamten zum Opfer gefallen ist. Sie bittet im letzten Briefe, ihre Verwandten möchten sich für sie und ihre Sache bei der deutschen Botschaft in Paris verwenden. Man ist hier auf die weitere Entwicklung der Sache außerordentlich gespannt.

Vaihingen a. G., 12. April. Ein mit heftigen Entladungen verbundenes Gewitter zog gestern über unsere Gegend. In Hohenhaslach schlug der Blitz in das Haus des Weingärtners Kohler, riß eine Uhr von der Wand, zertrümmerte eine Bettlade und tötete im Stalle eine Kuh.

Von der Jagst, 12. April. Im Walde bei Gaggstätt wurde dieser Tage ein verendeter

Bär mit Nasenring und Kette versehen, angebunden an einen Baum, aufgefunden. Es hat sich nun herausgestellt, daß vor einigen Wochen eine Bande mit einem kranken Bären unsere Gegend durchzog und es darf als sicher angenommen werden, daß dieselbe hier das Tier grausamer Weise seinem Schicksal überließ.

### Tagesberichte.

Berlin, 11. April. Der Reichstag wird sich morgen bis zum 7. Mai vertagen.

Augsburg, 11. April. Der hier lebende vormalige Kommandeur der 38. Infanteriebrigade, Generalmajor von Kreisemann, wurde den N. N. zufolge auf der Jagd des Grafen von Schwerin bei Wilmersdorf erschossen.

### Eingekendet.

#### Anfrage.

Steht es in der Dienst-Anweisung der Polizeidiener, daß sie an den Sonntagnächten an den Wirtschaften herum hordchen, was die Gäste über die Stadtschultheißen-Wahl sprechen, oder thun sie dies nur aus eigenem Antrieb?

In letzterem Falle würde es nichts schaden, wenn der verehrl. Gemeinrat dem Betreffenden die strenge Einhaltung seiner Pflichten ins Gedächtnis bringen würde.

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 11. April 1889.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.	§
Dinkel.	Säcke 15	Str. 302	Säcke 4	2171	12
Haber.	Säcke —	Str. 355	Säcke —	2431	12

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.		Ge-fallen.	
	M.	§	M.	§	M.	§	M.	§	M.	§
Kernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	7 22	—	7 19	—	7 12	—	—	—	6	—
Haber "	6 94	—	6 84	—	6 75	—	—	—	30	—
Gemisch "	—	—	8 19	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 10	—	2 —	—	1 90	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 70	—	2 60	—	2 —	—	—	—	—	—
Weizen	3 70	—	3 60	—	3 50	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 40	—	2 30	—	2 25	—	—	—	—	—
Erbsen	3 80	—	3 60	—	3 —	—	—	—	—	—
Linsen	4 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 50	—	2 40	—	2 30	—	—	—	—	—
Weiden	2 40	—	2 20	—	2 10	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 —	—	95	—	90	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	2 70	—	2 60	—	2 50	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	3 70	—	3 60	—	3 —	—	—	—	—	—

#### Bemerkung.

	Höchst.	Niederst.
Dinkel 7 M.	30 §	7 M. — §
Haber 7 M.	— §	6 M. 60 §

**Gestreifte und karrirte Seidenstoffe von Mk. 1.35 bis 9.80 p. Met.** — (ca. 450 versch. Dess.) — versch. roben- u. stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. und K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pfg. Porto.

**Gewiß ist es für Jedermann von größtem Interesse,** das Urteil eines Arztes zu hören, welcher sich 8 Jahre lang mit den Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen beschäftigt hat und über dieselben folgendes schreibt: Ärztliches Zeugnis. Nach achtjähriger eigener Beobachtung und nach hunderten von Zeugnissen von Patienten meiner Anstalt, welche bei habitueller Stuhlanhaltung verschiedenster Ursachen die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit Erfolg gebrauchten, halte ich dieselben vor allen anderen zu gleichem Zwecke medizinisch verordneten Pillen für die am sichersten wirkenden und auch nach langem Gebrauche die Magen- und Darmschleimhaut als am wenigsten reizenden. Zürich, Dr. J. Zneichen, dirigirender Arzt der Dr. Wiel'schen diätetischen Anstalt für Magen- und Darmkranke. — Die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 Mk vorrätig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rotem Felde und den Vornamen.